



Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen

Stoffplan und Stundenverteilungsplan
Lernziele (Richtziele)

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2002

Stand: 17.01.2002

Lehrgangsteilnehmer: 24

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
1	Begrüßung	1	Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über das IdF NRW und kann sich entsprechend vorgegebener Regeln (Hausordnung u.a.) verhalten.
1.1	Informationsstunde, Wahl des Lehrgangsprechers	2	Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über den Lehrgang und die formalen Abläufe der Lernerfolgskontrolle.
2	Mitarbeiterführung und Stressbewältigung (25 Stunden)		
2.1	Mitarbeiterführung	3	1. Der Lehrgangsteilnehmer kennt seine Aufgaben bezüglich der personenbezogenen Führung der Angehörigen seiner taktischen Einheit,

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs.-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
------------------	-------	----------------------	------------------------

			<p>auch in Ausnahmesituationen und bei hoher psychischer und physischer Belastung, und hat Einsicht in zentrale Problemstellungen.</p> <p>2. Der Lehrgangsteilnehmer kennt Einflüsse, die das notwendige Vertrauensverhältnis zwischen dem Gruppenführer und seiner Mannschaft bewirken, als Grundlage eigenständiger Weiterentwicklung, hat Einsicht in Notwendigkeit und Zweck kooperativen Verhaltens und kennt Grundsätze, um seinen Führungsstil situationsangemessen zu handhaben.</p>
2.2	Mitarbeiterführung, Stress und belastende Situationen (Gastdozent)	3	Der Lehrgangsteilnehmer kann belastende Situationen einschätzen und auf den einsatzbezogenen Stress der Angehörigen seiner taktischen Einheit vorbeugend oder reduzierend einwirken.
2.3	Mitarbeiterführung, praktisch <i>zeitgleich mit Mitarbeiterführung, Gruppenarbeit</i>	8	Der Lehrgangsteilnehmer kann eine situationsbezogene Lösung für ein Problem in der Mitarbeiterführung entwickeln.
2.4	Mitarbeiterführung, Gruppenarbeit <i>zeitgleich mit Mitarbeiterführung, praktisch</i>	8	Der Lehrgangsteilnehmer kann eine situationsbezogene Lösung für ein Problem in der Mitarbeiterführung entwickeln
2.5	Nachbereitung belastender Situationen	3	Der Lehrgangsteilnehmer kennt den Zweck von psychologischen Nachsorgemaßnahmen und kann die erforderlichen Maßnahmen nach besonders belastenden Situationen veranlassen.
3	Allgemeine Grundlagen		<i>Anm: GSG/ABC bedeutet den Umfang aller Gefahrstoff-/Gefahrgutklassen einschließlich radioaktiver und biologischer Stoffe unter Berücksichtigung V-Fall-relevanter Inhalte.</i>
3.1	Einsatzrecht	12	Der Lehrgangsteilnehmer kann die für den Einsatzdienst der Feuerwehr relevanten Rechtsgrundlagen im Rahmen seiner Leitungs- und Führungsaufgaben beachten und nutzen.

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001
 Stand: 01.12.03
 24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

3.2	Mechanik	6	Der Lehrgangsteilnehmer kann Grundlagen der Mechanik bei seinen Führungsaufgaben einsatzbezogen anwenden.
3.3	Löschlehre	6	Der Lehrgangsteilnehmer kann die Eignung und Wirkung der Löschmittel beurteilen und eine sachgerechte Auswahl der Löschmittel im Einsatz vornehmen.
3.4	Vorbeugender Brandschutz (baulicher, betrieblicher und anlagentechnischer Brandschutz)	8	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kennt die gesetzlichen Grundlagen und die Ziele des vorbeugenden Brandschutzes und kann auf ihrer Grundlage objektspezifische Gegebenheiten im Einsatz und bei Brandsicherheitswachen einschätzen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann den Zweck und die Funktion von anlagentechnischen Einrichtungen (RWA, ortsfeste Löschanlagen) erklären und diese im Einsatz situations- und funktionsgerecht nutzen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer kann Brandsicherheitswachen leiten.
4	Grundlagen und Gefahren		<i>Anm.: GSG/ABC bedeutet den Umfang aller Gefahrstoff-/Gefahrgutklassen einschließlich radioaktiver und biologischer Stoffe unter Berücksichtigung V-Fall-relevanter Inhalte.</i>
4.1	Radioaktive Stoffe (Grundlagen und Gefahren)	9	Der Lehrgangsteilnehmer kann die Grundlagen der Radioaktivität, ihre Quellen und ihre Wirkungen (einschl. physiologischer Wirkungen) aufzeigen und die daraus an Einsatzstellen sowie bei ABC-Schadenslagen entstehenden Gefahren einschätzen.
4.2	Biologische und chemische Stoffe (Grundlagen und Gefahren)	9	Der Lehrgangsteilnehmer kann die Grundlagen biologischer und chemischer Stoffe und ihre Wirkung (einschl. physiologischer Wirkungen) aufzeigen und die daraus an Einsatzstellen sowie bei ABC-Schadenslagen entstehenden Gefahren einschätzen.
4.3	Gefahren der Einsatzstelle	8	Der Lehrgangsteilnehmer kann die an Einsatzstellen auftretenden Gefahren

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

	(ohne Einsturz und ohne spez. ABC-Gefahren)		(Auswahl siehe Thema) erkennen, beurteilen und auf dieser Grundlage Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung planen.
4.4	Baukunde, Gefahr durch Einsturz	6	Der Lehrgangsteilnehmer kann Bauprodukte unter Sonderbedingungen (im Brandfall und anderen feuerwehreinsatzspezifischen Situationen) und daraus resultierende Gefahren beurteilen und kennt das notwendige taktische Verhalten.
4.5	Radioaktive, biologische und chemische Stoffe (Umgang, Transport und Kennzeichnung)	6	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann die feuerwehrrelevanten Vorschriften für den Umgang mit gefährlichen Stoffen nennen sowie Vorschriften über Transporte und über Kennzeichnungen, soweit sie für den Feuerwehreinsatz von Bedeutung sind, inhaltlich darstellen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann vorhandene Kennzeichnungen interpretieren und für seinen Führungsvorgang nutzen.
5	Taktik/Einsatzlehre		<i>Anm.: GSG/ABC bedeutet den Umfang aller Gefahrstoff-/Gefahrgutklassen einschließlich radioaktiver und biologischer Stoffe unter Berücksichtigung V-Fall-relevanter Inhalte.</i>
5.1	Einsatzbezogene Führungsgrundsätze und Führungsvorgang	5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann einsatzbezogene Führungsgrundsätze im Rahmen der weitergehenden Ausbildung (Planspiel und Einsatzübungen) unter Anleitung anwenden. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann als Führer einer Staffel oder Gruppe den Führungsvorgang nach FwDV 100 für einsatzbezogene Führungsentscheidungen im Rahmen der weitergehenden Ausbildung (Planspiel und Einsatzübungen) unter Anleitung nutzen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer kann als Führer einer Staffel oder Gruppe Zeitpunkt, Inhalt und Adressat von Rückmeldungen bestimmen und im Rahmen der weitergehenden Ausbildung (Planspiel und Einsatzübungen) unter Anleitung nutzen.
5.2	L- und TH-Einsatz nach FwDV	5	1. Der Lehrgangsteilnehmer kann Dienstvorschriften für den Einsatz und die

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

	und UVV		<p>Ausbildung taktischer Einheiten bei seiner Leitung und Führung im Einsatz (technische Hilfeleistung und Löscheinsatz, auch unter Einsatz von Leitern und unter Atemschutz) und in der einsatzbezogenen Ausbildung berücksichtigen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann den Einsatz unter Atemschutz einschließlich Atemschutzüberwachung in seiner taktischen Einheit planen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf Befehle des Zugführers unter Nennung von Einsatzformen konsequent reagieren.
5.3	Einsatzplanung und –vorbereitung, Taktische Regeln, Einsatznachbereitung	10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kennt den Zweck der Einsatzplanung und kann Pläne für die Feuerwehr auswerten und für den Einsatz nutzen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann Karten unter Anwendung des UTM-Meldesystems nutzen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer kennt auf spezifische Einsatzsituationen bezogene Regeln der Gefahrenabwehr, die ihn befähigen, den Einsatz (technische Hilfeleistung und/oder Löscheinsatz) taktisch richtig durchzuführen. 4. Der Lehrgangsteilnehmer kann die Einsatzbereitschaft wiederherstellen und einen Einsatzbericht fertigen. 5. Der Lehrgangsteilnehmer kennt den Zweck und den notwendigen Inhalt von Einsatznachbesprechungen.
5.4	Einsatztaktik und –ablauf in Gegenwart radioaktiver, biologischer und chemischer Stoffe	6	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann die Regeln der Gefahrenabwehr in Gegenwart radioaktiver, biologischer und chemischer Stoffe anwenden. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann Dienstvorschriften für den Einsatz und die Ausbildung taktischer Einheiten (GSG/ABC) bei seiner Leitung und Führung im Einsatz und in der einsatzbezogenen Ausbildung berücksichtigen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über die

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

			Dekontaminationsverfahren einschließlich zugehöriger logistischer Planungen und kann sie im Rahmen der weitergehenden praktischen Ausbildung nutzen.
5.5	Zusammenwirken mit anderen Aufgabenbereichen des KatS im Zivilschutz und mit anderen Stellen der Gefahrenabwehr	3	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kennt die Grundsätze des Zusammenwirkens des ABC-Schutzes mit anderen Aufgabenbereichen des KatS im Zivilschutz. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann die Zuständigkeit anderer Behörden nennen, mit denen im GSG/ABC-Einsatz im Frieden und im V-Fall zusammenzuarbeiten ist, und kann Grundsätze der Zusammenarbeit aufzeigen.
5.6	ABC-Erkundung und Wetterbeobachtung	5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann Spür-, Mess- und Probenahmeverfahren situationsgerecht anwenden, entsprechende Einsatzaufträge erteilen, Ergebnisse zusammenfassen, bewerten und weitergeben sowie auf Karten darstellen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann Meldungen nach dem Einsatz von ABC-Waffen (NBC-Meldungen) formulieren und absetzen. 3. Der Lehrgangsteilnehmer kann Wetterdaten erfassen und weitergeben.
5.7.1	Informationssysteme, praktisch (Lerngruppe 1) <i>zeitgleich mit Messgeräte, praktisch (Lerngruppe 2)</i>	5	Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über die für die Feuerwehr nutzbaren Informationssysteme einschließlich der Wege der Informationsbeschaffung, kann sie praktisch nutzen und Informationen interpretieren.
5.7.2	Informationssysteme, praktisch (Lerngruppe 2) <i>zeitgleich mit Messgeräte, praktisch (Lerngruppe 1)</i>	(5)	
5.8	TUIS (Organisation und Erfahrungsberichte)	3	Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über Organisation und Nutzung des TUIS-Systems.

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

5.9	Umgang mit Brandmeldeanlagen	2	Der Lehrgangsteilnehmer besitzt Kenntnisse über Zweck und Funktion einer Brandmeldeanlage, kann Informationen einer BMA nutzen und die notwendigen Bedienschritte im Einsatz vornehmen.
5.10	Löschwasserversorgung und -förderung	5	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann die gegebene Löschwasserversorgung zum Zweck der Löschwasserentnahme beurteilen und eine einsatzbezogene Auswahl der Wasserentnahmestelle treffen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann die Löschwasserförderung mit einer Staffel oder Gruppe planen und durchführen.
5.11	Zusammenarbeit mit Presse, Rundfunk und Fernsehen	2	Der Lehrgangsteilnehmer kennt den gesetzlichen Auftrag der Medien und kann einschätzen, inwieweit er berechtigt und/oder verpflichtet ist, den Medien während oder nach Einsätzen sowie in innendienstlichen Angelegenheiten Auskünfte zu erteilen.
6	Feuerwehrtechnik (Ausstattungskunde und -anwendung)		<i>Anm.: GSG/ABC bedeutet den Umfang aller Gefahrstoff-/Gefahrgutklassen einschließlich radioaktiver und biologischer Stoffe unter Berücksichtigung V-Fall-relevanter Inhalte.</i>
6.1	Feuerwehrfahrzeuge, -geräte, -pumpen (außer Sonderausrüstungen)	8	Der Lehrgangsteilnehmer kann den situationsbezogenen Einsatzwert der genormten Feuerwehrfahrzeuge für Lösch- und Hilfeleistungseinsätze einschließlich Rettung, ihrer Einrichtungen einschließlich Feuerwehrpumpen sowie der darauf verlasteten feuerwehrtechnischen Beladung (außer Sonderausrüstung) einschätzen und für seine Führungsaufgaben nutzen.
6.2.1	Sonderausrüstungen (GSG/ABC)	10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann den situationsbezogenen Einsatzwert der genormten Feuerwehrfahrzeuge mit Sonderausrüstungen (GSG/ABC) und der Fahrzeuge des ABC-Schutzes, ihrer Einrichtungen einschließlich

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
6.2.2	Feuerwehrfahrzeuge, –geräte, -pumpen (GSG/ABC, Dekontamination) <i>in Gruppen, praktisch und zeitgleich im Lehrsaal</i>	8	<p>der Fahrzeuge des ABC-Schutzes, ihrer Einrichtungen einschließlich Pumpen sowie der darauf verlasteten aufgabenspezifischen feuerwehrtechnischen Beladung einschätzen und für seine Führungsaufgaben nutzen.</p> <p>2. Der Lehrgangsteilnehmer hat einen Überblick über Dekontaminationsverfahren und kann den Dekontaminationseinsatz seiner Einheit einschließlich logistischer Planungen organisieren.</p>
6.3	Geräteprüfung	2	Der Lehrgangsteilnehmer kennt die Grundsätze der Geräteprüfung und kann sie im Rahmen seiner Führungsaufgaben berücksichtigen.
6.4.1	Messgeräte, praktisch (Lerngruppe 1) <i>zeitgleich mit Informationssysteme (Lerngruppe 2)</i>	5	Der Lehrgangsteilnehmer kann die Funktion der Mess- und Probenahmegeräte (GSG/ABC) in bezug auf ihre Anwendung erläutern, eine situationsbezogene Auswahl treffen, Messergebnisse sammeln, bewerten und weitergeben sowie den Mess- und Probenahmeeeinsatz seiner Einheit organisieren.
6.4.2	Messgeräte, praktisch (Lerngruppe 2) <i>zeitgleich mit Informationssysteme (Lerngruppe 1)</i>	(5)	
7	Plan- und Einsatzübungen		<i>Anm.: GSG/ABC bedeutet den Umfang aller Gefahrstoff-/Gefahrgutklassen einschließlich radioaktiver und biologischer Stoffe unter Berücksichtigung V-Fall-relevanter Inhalte</i>
7.1	Planspiel, Vorbereitung	5	Der Lehrgangsteilnehmer kann den Zweck des Planspiels einschätzen und unter Anleitung Einsatzsituationen im Planspiel abarbeiten.

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

7.2.1	Planspiel TH- und L-Einsatz , Teil 1 (Lerngruppe 1) <i>zeitgleich mit Situatives Lehrtraining (Lerngruppe 2)</i>	12	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann anhand einer im Planspiel vorgegebenen Einsatzlage (technische Hilfeleistung oder Löscheinsatz) den Führungsvorgang nach FwDV 100 für die Ebene des Gruppenführers oder Staffelführers abarbeiten. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage einer im Planspiel vorgegebenen Einsatzlage (technische Hilfeleistung oder Löscheinsatz) zeit- und situationsgerecht Rückmeldungen abgeben.
7.2.2	Planspiel TH- und L-Einsatz, Teil 1 (Lerngruppe 2) <i>zeitgleich mit Situatives Lehrtraining (Lerngruppe 1)</i>	(12)	
7.3	Planspiel TH- und L-Einsatz, Teil 2	13	
7.4	Planübung GSG	12	Der Lehrgangsteilnehmer kann GSG/BC-Einsätze situationsgerecht abarbeiten
7.5	Planübung Strahlenschutz	9	Der Lehrgangsteilnehmer kann Strahlenschutz/A-Einsätze situationsgerecht abarbeiten.
7.6	Einsatzübungen TH- und L-Einsatz	21	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage des Führungsvorgangs nach FwDV 100 und einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (technische Hilfeleistung oder Löscheinsatz einschließlich Rettung) für die Ebene des Staffel- oder Gruppenführers sowohl im selbständigen Einsatz als auch im Einsatz eines Zuges Befehle sach- und formgerecht erteilen und die Durchführung des Einsatzes überwachen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (technische Hilfeleistung oder Löscheinsatz einschließlich Rettung) zeit- und situationsgerecht Rückmeldungen abgeben.

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001
 Stand: 01.12.03
 24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
7.7	Einsatzübungen GSG	10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage des Führungsvorgangs nach FwDV 100 und einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (GSG/BC-Einsatz) für die Ebene des Staffel- oder Gruppenführers sowohl im selbständigen Einsatz als auch im Einsatz eines Zuges Befehle sach- und formgerecht erteilen und die Durchführung des Einsatzes überwachen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (GSG/BC-Einsatz) zeit- und situationsgerecht Rückmeldungen abgeben.
7.8	Einsatzübungen Strahlenschutz	10	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage des Führungsvorgangs nach FwDV 100 und einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (Strahlenschutz/A-Einsatz) für die Ebene des Staffel- oder Gruppenführers sowohl im selbständigen Einsatz als auch im Einsatz eines Zuges Befehle sach- und formgerecht erteilen und die Durchführung des Einsatzes überwachen. 2. Der Lehrgangsteilnehmer kann auf der Grundlage einer im Realmaßstab vorgegebenen Einsatzlage (Strahlenschutz/A-Einsatz) zeit- und situationsgerecht Rückmeldungen abgeben.
8	Ausbildungslehre		
8.1	Methodik/Didaktik	16	Der Lehrgangsteilnehmer kann die allgemeinen Grundsätze des Lehrens und Lernens in den übergeordneten Zusammenhang erwachsenengerechter Ausbildung einordnen und bei der Vorbereitung von theoretischen und praktischen Unterrichten sowie bei der Planung von Übungen in die Ausbildungspraxis übertragen.

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

8.2.1	Situatives Lehrtraining (theoretischer Unterricht) (Lerngruppe 1) <i>zeitgleich mit Planspiel TH- und L-Einsatz (Lerngruppe 2)</i>	12	Der Lehrgangsteilnehmer ist fähig und bereit, Unterrichte durchzuführen und diese kritisch zu reflektieren.
8.2.2	Situatives Lehrtraining (theoretischer Unterricht) (Lerngruppe 2) <i>zeitgleich mit Planspiel TH- und L-Einsatz (Lerngruppe 1)</i>	(12)	
9	Lernerfolgskontrolle		
9.1	Lernerfolgskontrolle Fragearbeiten	2	Die Planspielkommission erkennt den individuellen Lernerfolg des Lehrgangsteilnehmers.
9.2	Lernerfolgskontrolle Planspiel <i>zeitgleich mit Gerätedienst</i>	13	Die Planspielkommission erkennt den individuellen Lernerfolg des Lehrgangsteilnehmers.
10	Gerätedienst <i>zeitgleich mit Lernerfolgskontrolle Planspiel</i>	13	
11	Arbeitsstunden		

BmD (F) Führungsausbildung mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst

Ausgabe: Jahr 2001

Stand: 01.12.03

24 Lehrgangsteilnehmer

Gliederungs-Nr.	Thema	Ausbildungseinheiten	Lernziele (Richtziele)
-----------------	-------	----------------------	------------------------

11.1	Arbeitsstunden (1) (BOIA)	3	
11.2	Arbeitsstunden (2) <i>direkt vor den Fragearbeiten</i>	7-9	
11.3	Arbeitsstunden (allgemein)	0-19	
12	Aussprache und Verabschiedung	1	Die Leitung des IdF NRW erkennt die Auswirkungen des institutionellen Rahmens und der situativen Stoffvermittlung auf den Lehrgangsteilnehmer.